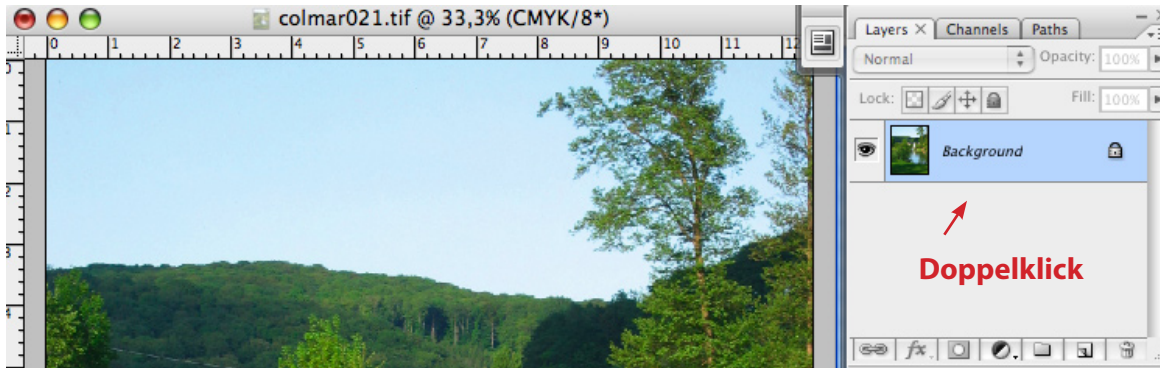
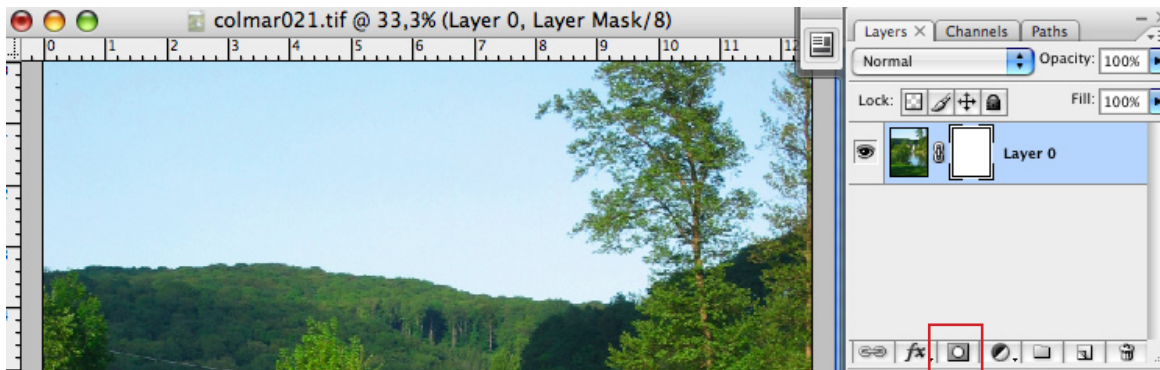


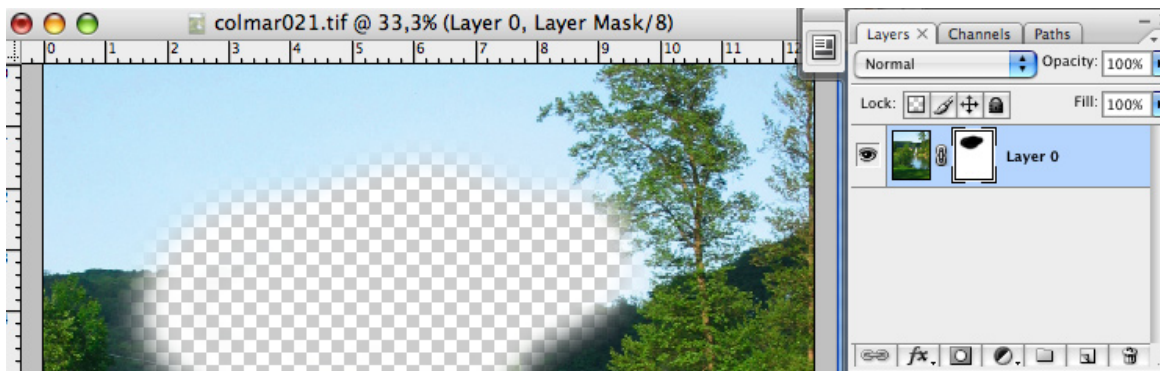
# Photoshop – Prinzip der Masken



Ebene Hintergrund (Background) doppelklicken um diese zu einer regulären Ebene zu konvertieren. Hintergrundebenen kennen keine Transparenz.



Masken-Button unten in der Ebenenpalette klicken um der aktiven Ebene eine Maske hinzuzufügen.



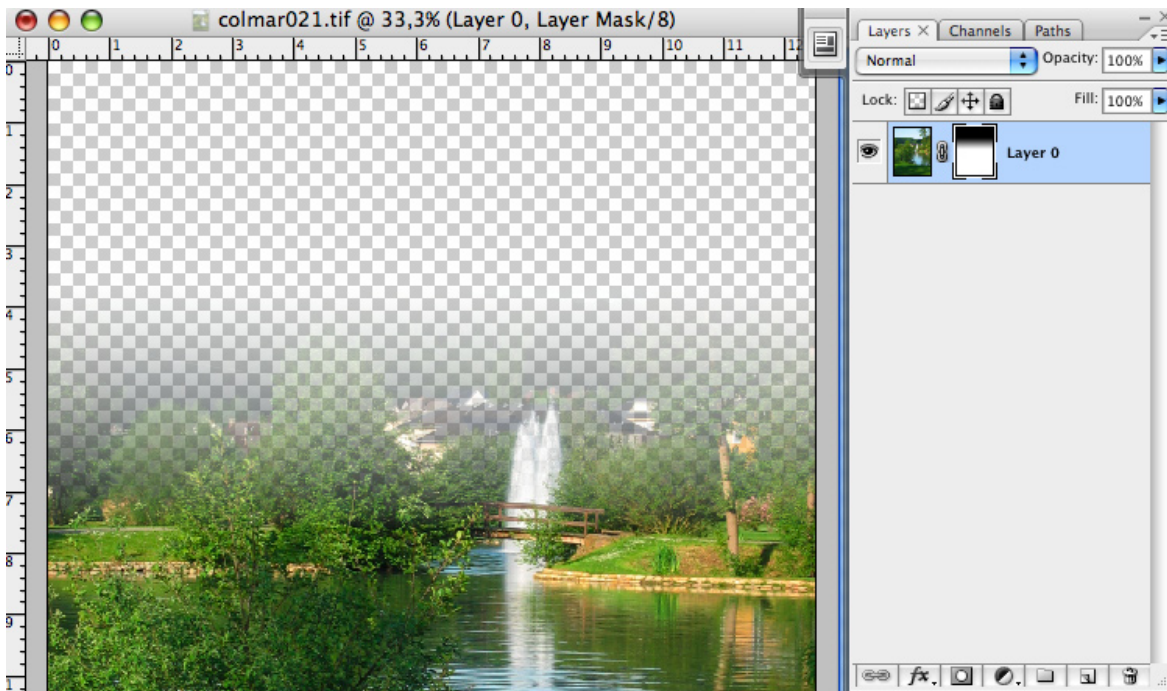
Die Maske ist jetzt aktiviert (sie wird umrahmt von 4 Kanten-Ecken)

**B** drücken um den Pinsel zu aktivieren (Brush).

Male ich mit Schwarz in die Maske werden Bereiche verdeckt. (= Screenshot)

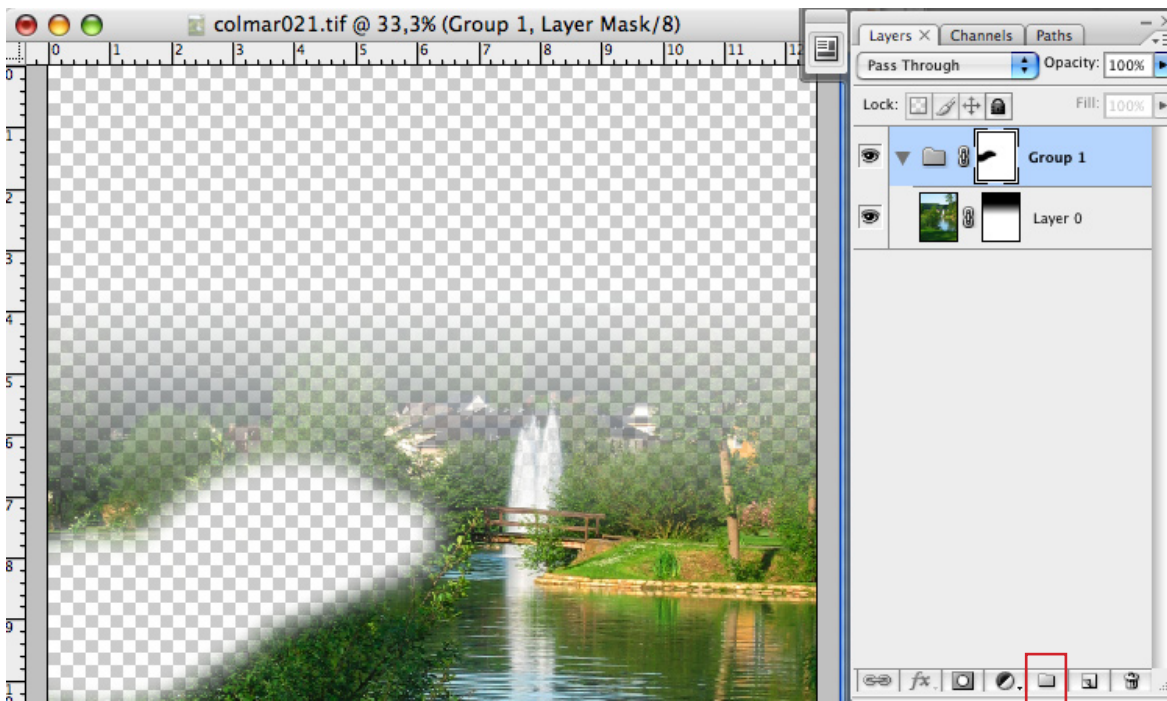
Male ich mit Weiß in die Maske, erscheinen die Bereiche wieder. Meine Freisteller sind also non-destruktiv.

*Fortsetzung Seite 2*



Natürlich kann man auch mit anderen Werkzeugen in der Maske arbeiten, wie z.B dem Airbrush, man kann Filter drauf anwenden, Gradationskurven, Tonwertkorrektur u.s.w. aber die Maske ansich ist immer wie ein Graustufenbild zu betrachten.

Eine sehr wichtige Anwendung besteht darin auf Masken Verläufe von Schwarz nach Weiß zu ziehen um weiche Verläufe zu erstellen und Bilder weich ineinander verlaufen zu lassen.



## 2 Masken auf eine Ebene anwenden:

Man kann auf eine Ebene immer nur eine Maske anwenden.

Mit einem kleinen Trick kann man aber eine weitere Maske hinzufügen:

Zuerst erstellt man ein Ebenenset durch Klick unten in der Palette. Es wird eine Art Ordner erstellt in die man verschiedene Ebenen zusammen gruppieren kann. Einfach auf die Ebene drauf klicken und in den Ordner Drag&Drop rein ziehen. Wenn man jetzt noch einmal auf das Maskensymbol klickt wird dem Ebenenset eine neue Maske hinzugefügt. Alles was hier reingemalt wird, wirkt sich auf alle Ebenen aus die sich im Ebenenset befinden.